

Benvenuti a Roma



Ich verbrachte das Sommersemester 2010 in der wunderbaren Hauptstadt Italiens zusammen mit meinem Freund, der ebenfalls am Erasmusprogramm teilnahm. Ich habe es sehr genossen und einige unvergessliche Erfahrungen machen dürfen. Um euch nun den Einstieg in ein Auslandssemester in Rom zu erleichtern, findet ihr im Anschluss einige, wie ich denke, wertvolle Tipps und Hinweise ☺

Vorbereitung – die ersten Schritte an der österr. Uni:

Die Vorbereitung war für mich alles andere als einfach, aber nicht weil so viel Papierkram anstand, sondern weil ich so nervös war, ob wohl alles klappen würde. Schließlich war ich ja noch nie wirklich für einen so langen Zeitraum von zu Hause weg und dann auch gleich noch in ein Land, dessen Sprache ich zwar kannte, aber noch nicht wirklich gut beherrschte. Jedenfalls verging die Zeit bis hin zur Abreise wie im Flug und es verlief alles ohne Komplikationen.

Um eine Auslandssemester mittels des Erasmusprogrammes (nur Städte innerhalb Europas) antreten zu können, sollte man sich am besten schon vorher im Klaren sein, in welches Land/Stadt die Reise gehen soll, bevor man sich beim *BIB* (Büro für internationale Beziehungen) meldet. Der Zuständige für diesen Erasmusaustausch ist Herr Mag. Marco Messier. Von ihm bekommt ihr auch alle benötigten Dokumente (zum Beispiel Anmeldeformular, Formular für Stipendium etc.), die ihr gemeinsam oder auch alleine ausfüllen könnt. Hier solltet ihr auch schon angeben welche Kurse ihr gerne in Rom belegen würdet (zu finden ist das Studienprogramm online unter <http://didattica.uniroma2.it>) Zerbrecht euch deswegen, aber bitte nicht den Kopf, denn dies ist nur mal eine vorläufige Wahl und kann und wird auch höchstwahrscheinlich an Ort und Stelle nochmals umgeändert werden. Ich würde des Weiteren raten, früh genug mit der Bewerbung anzufangen, allerspätestens ein halbes Jahr im Vorhinein, denn die Partneruniversitäten haben nur beschränkte Plätze frei. An der Uni Tor Vergata in Rom gibt es beispielsweise fünf freie Plätze. Ist die Anmeldung erst einmal geschafft und der erste Kontakt zur Partneruniversität hergestellt bzw. wurde ihrerseits grünes Licht gegeben, bekommt ihr euer Passwort für das

Loggin der Online-Datenbank der Nationalagentur für lebenslanges Lernen. Ihr seid somit in der Studierendendatenbank erfasst (www.erasmus.at/online). Hier befinden sich eure Stammdaten, wie Anschrift, Bankverbindung etc. Am Ende eures Erasmusaufenthaltes müsst ihr bis spätestens 4 Wochen danach auch genau an dieser Stelle euren Erasmusaufenthaltsbericht abgeben. Ein guter Tipp wäre noch, die Erasmusaufenthaltsbestätigung, welche von der italienischen Uni am Ende des Aufenthaltes zu bestätigen ist, schon im Vorhinein ausgedruckt wird, denn in Rom kann es eine Weile dauern bis ihr einen Drucker findet ☺.

Stipendium:

Achtet auch darauf, für wie lange ihr das Erasmusstipendium bekommt, welches übrigens von Land zu Land verschieden ist. Für Rom beträgt es monatlich € 226. Ihr könnt euch für 4 oder 5 Monate eintragen lassen. Wenn ihr euch für 5 entscheidet, müsst ihr allerdings auch mehr ECTS-Punkte erbringen. Der Unterschied ist jedoch gering. Für 4 Monate benötigt ihr 12 ECTS und für 5 Monate 15 ECTS. Ich habe mich für 5 entschieden und demnach in Summe €1.130 erhalten. Doch Achtung, ihr bekommt, das Geld nicht monatlich überwiesen, sondern in zwei Teilzahlungen und die letzte erhält ihr überhaupt erst, wenn euer Auslandsaufenthalt bereits abgeschlossen ist. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass dieses Stipendium jedoch bei Weitem für ein Auslandsemester in Rom nicht ausreicht und zusätzliche finanzielle Unterstützung der Eltern bzw. anderer Institutionen dringend von Nöten ist. Ich habe ich daher für das Josef Martinz Stipendium (josef.martinz@ktn.gv.at) und beim Land Kärnten SPÖ Jugendreferat (alfred.wrulich@ktn.gv.at) beworben und von beiden Unterstützung erhalten. Letzteres ist selbstverständlich nur für Kärntner und Kärntnerinnen erhältlich.

Wohnungssuche:

Mein Freund und ich haben übers Internet eine Wohnung bzw. eine Doppelzimmer gesucht und auch gefunden und zwar auf www.esn-roma.it. ESN Roma ASE ist eine Studentenvereinigung in Rom, die aus ehemaligen Erasmusstudierenden besteht und Incoming students weiterhilft und auch hauptsächlich günstige Reisen, Events und Veranstaltungen für Erasmusstudierende veranstaltet. Das Büro befindet sich an der Facoltà di Economia der Università La Sapienza in der Via del Castro Laurenziano 9/c. Das wollte ich nur so nebenbei erwähnen, falls ihr auch Lust bekommt, euch eine Mitgliedskarte für schlappe € 5 zu besorgen und somit gratis Zutritt zu Erasmusparties in den angesagtesten Clubs Roms

verschaffen, oder beispielsweise, wie ich, für € 220 eine fünftägige Reise nach Sizilien antreten wollt.

Unser Doppelzimmer kostete pro Kopf und Nase € 350, plus € 50 Betriebskosten. Das mag jetzt auf den ersten Blick unheimlich viel klingen, diese Preise sind für Rom aber leider Gottes normal. Für ein Einzelzimmer in guter Lage muss man mit € 500 aufwärts rechnen. Die günstigere Variante wäre natürlich in der Residenz direkt neben der Uni zu wohnen. Dort könnt ihr jeden Tag in die Mensa essen gehen und euer Zimmer wird zweimal die Woche geputzt. Allerdings befindet sich dort weit und breit nichts, leider nicht einmal ein Supermarkt, den ihr zu Fuß erreichen könnt. In diesem Fall seid ihr auf Bus und U-Bahn angewiesen.

Eine weitere Internetseite, um ein passendes Zimmer zu suchen, ist www.easystanza.it oder www.portaporthese.it Hütet euch jedoch vor gemeinen Abzockern, die sich euch gegenüber total freundlich präsentieren. Es handelt sich um Personen, die euch anschreiben, obwohl ihr sie zuvor noch nie kontaktiert habt. In den meisten Fällen haben sie eine super Wohnung in Rom und auch noch genau, dass was ihr sucht. Die Zimmer sehen aus wie aus einem Möbelkatalog. Die Person ist stets ein Wunderkind, hat zum Beispiel schon den Doktor mit 24, kann 5 Sprachen und besitzt 2 Autos. Aus irgendeinem Grund ist sie aber derzeit nicht in Rom, kann ihre Kontonummer nicht preis geben und bittet euch daher die Kautions- und die erste Miete per WesternUnion zu überweisen. Hierbei handelt es sich um eine Barauszahlung. Achtung!!! Überweist ja kein Bargeld, denn das seht ihr nie wieder.

Hin- und Rückreise:

Diesbezüglich würde ich empfehlen mit dem Zug zu fahren. Wenn man die Vorteilscard unter 26 besitzt und sich ein Ticket der Sparschiene organisiert, zahlt man € 29 für eine Richtung, also recht günstig. Die Zugfahrt dauert ca. 9 Stunden und es wäre ratsam während der Nacht zu reisen. Mein Zug fuhr beispielsweise um 00:10 Uhr von Villach Hauptbahnhof ab und kam pünktlich! um 09:10 Uhr am Roma Termini an. Fliegen ist zwar bequemer, kostet aber auch mehr, ca. € 100 aufwärts.

Die ersten Schritte an der röm. Uni:

Ich habe die Facoltà delle Lettere e Filosofia der Università degli Studi di Roma Tor Vergata (befindet sich in Via Columbia 1 und ist besser bekannt unter dem Namen Roma 2) besucht, da ich hier in Klagenfurt Publizistik und Kommunikationswissenschaften studieren und sich

dies in Rom Scienze delle Comunicazione nennt. Von Roma Termini ausgehend, müsst ihr die Metro A bis Anagnina nehmen (ca. 25 min.), welche gleichzeitig die Endstation ist. Von dort aus geht es dann weiter mit Bus Nummer 20. Dieser bringt euch nach gut 10 - 15 Minuten Fahrt (je nach Verkehr) direkt zur Uni. Bevor ihr euch jedoch im hiesigen Erasmusbüro melden könnt, müsst ihr euch dringend einen Codice Fiscale besorgen und zuvor noch in die Facoltà Giurisprudenza, da sich dort das Haupterasmusbüro für alle Incoming Students befindet. Um die Giurisprudenza (Via Orazio Raimondo 18) zu erreichen, könnt ihr den Bus Nummer 500 von der Metroendstation Anagnina nehmen. Dort erhält ihr euren Erasmusstudentenausweis und Passwort und Matrikelnummer für das Loggin ins Netz. Aber, wie gesagt, bevor ihr euch überhaupt als Erasmusstudent melden könnt, braucht ihr unbedingt den so genannten Codice Fiscale. Es handelt sich hierbei um eine Art Steuernummer, die jeder, der in Italien lebt, haben muss, denn ohne sie bekommt man in Rom nichts, nicht einmal eine Telefon- oder Mensakarte. Diesen Code bekommt ihr in einer der vielen Agenzie delle Entrate. Diese sind über ganz Rom verstreut. Am besten sucht ihr euch die nächst gelegenen für euch via Internet heraus. Und bitte nicht vergessen, nehmt bei euren Behördengängen stets den Codice Fiscale, Passfotos und euren Pass mit!

Mein Studium in Rom:

Ich habe an der Uni den Corso die Lingua Italiana per Studenti Erasmus bei Manuela Brizzi (m.brizzi@tiscali.it) und drei weitere reguläre Kurse besucht, und zwar waren dies folgende:

- *Storia del Cinema Italiano Mod. A bei Fabrizio Natalini* (Hier mussten wir ein Buch lesen und bekamen Einsicht in die Filmgeschichte Roms. Ich fand diesen Kurs unheimlich interessant und spannend)
- *Teorie e Tecniche del Giornalismo Mod. B bei Giovanni Miele* (Dieser Kurs stellt für mich den größten Aufwand dar, da sehr viele verschiedene journalistische Theorien gelernt werden musste. Es kamen unter anderem aber auch Themen, wie Cultural Studies, Kulturindustrie, Agenda-Setting und Opinion Leader vor)
- *Teoria e Critica delle Opere Multimediali e Interattive Lm bei Marco Accordi Rickards* (Für Videospieldesinteressierte eignet sich dieser Kurs besonders, denn man erhält Einblicke in die Videospiegelgeschichte, von den Anfängen des Flipper und Baffle Ball bis hin zum 21.Jahrhundert. Der leitende Professor selbst ist Vorsitzender der größten Videospielevereinigung Italiens und Herausgeber einer renommierten Zeitschrift namens Game Republic)

Drei Kurse mögen vielleicht auf den ersten Blick nicht sonderlich viel erscheinen, ich war damit jedoch ausgelastet. Zu Beginn hatte ich natürlich Verständnissprobleme, da ich an das „schnelle Italienisch“ der Professoren nicht gewöhnt war und mitschreiben sollte man ja auch noch. Zu Beginn waren es eher mehr Wortfetzen, gegen Ende jedoch wurden daraus ganze Sätze☺. Es herrscht bei den meisten Kursen zwar keine Anwesenheitspflicht, ich würde dennoch eingehend raten, hin zugehen, da das Hörverständnis ungemein verbessert wird und man somit auch die Möglichkeit hat, mit „richtigen italienischen“ Studenten in Kontakt zu kommen. Die Hörsäle an der Lettere e Filosofia sind nicht wirklich groß, ja sie ähneln eher Klassenzimmern. Eine perfekte Voraussetzung also, um neue Freundschaften zu knüpfen. Außerdem habe ich festgestellt, dass die italienischen Professoren, mit denen ich zu tun hatte, alle sehr positiv gegenüber Erasmusstudierenden eingestellt und auch sehr aufgeschlossen und hilfsbereit waren.

Das Studienangebot kann, wie gesagt unter <http://didattica.uniroma2.it> ausgemacht werden. Dort meldet ihr euch mit eurer Matrikelnummer und eurem Passwort an. Das Online-Unisystem ist so ähnlich gestaltet wie jenes der Uni Klagenfurt. Man kann sich auch seine gewünschten Kurse auswählen und sie zu den „Preferiti“ hinzufügen. Es stehen auch allgemeine Informationen zu den jeweiligen Kursen im Netz. Diese sind jedoch meistens äußerst dürftig oder gar falsch. Am besten ist es, ihr haltet eine Absprache mit den Professoren, deren Kurse ihr belegen möchtet. Und keine Angst, ihr müsst euch auch nicht sofort entscheiden, sondern habt ca. 2 Wochen Zeit zum Schnuppern, bevor ihr euch endgültig für einen Kurs entscheidet. Die Eintragung der Kurse im Internet könntet ihr theoretisch auch weglassen. Das Einzige, auf das ihr ja nicht vergessen dürft, ist eine Onlinereservierung für die Prüfung zu machen, welche an der Lettere e Filosofia alle mündlich stattfinden. Geprüft wird nämlich nach der Reihenfolge der Reservierungen. Wurde keine Reservierung gemacht, kann am besagten Tag nicht zur Prüfung angetreten werden. Für eine bestandene Prüfung erhält man im Schnitt 6 ECTS- Punkte. Bis dorthin ist es aber ein etwas nervenzerreibender Weg. Denn du befindest dich mit all deinen Studienkollegen im selben Raum und wirst entweder vom Professor höchstpersönlich oder seiner Assistenz geprüft. Die Prüfungssituation ist ähnlich jener der Matura, allerdings ohne Vorbereitungszeit.

Typisch Römisch:

Bitte nehmt euch Zeit und stresst euch nicht, denn so etwas kennen die Römer nicht. Behördenwege brauchen ihre Zeit und in Rom gehen die Uhren doppelt so langsam. Ich kann euch jetzt schon sagen, dass ihr für ein und dieselbe Sache sicherlich mehrmals in dasselbe

Büro müsst, da es entweder gerade geschlossen hatte, weil der Zuständige nicht da war, ein Streik anstand etc. Streiken tun die Römer übrigens gerne. Ihr solltet mindestens einmal im Monat mit einem Verkehrstreik rechnen. Und wenn dann geschrieben, steht der Personentransport wird beispielsweise um 14 Uhr wieder aufgenommen, könnt ihr euch sicher sein, dass vor 16 Uhr gar nichts passiert. Daher nochmals mein Hinweis, habt es nicht eilig, denn die Römer selbst haben es auch nicht. Sehr gut wird meine These an den italienischen Supermarktkassen veranschaulicht. Die Kassiererinnen bewegen sich langsam bis gar nicht und lange Menschenglangen hinter den Kassen interessieren sie nicht. Eine Sache, die mich jedoch am meisten genervt hatte, war, dass sämtliche italienische Bankomatautomaten keine Zehn- und Fünfeuroscheine herausgeben konnten. Die Summe musste immer ein Vielfaches von 20 sein, oder 50 Euroscheine gingen auch. Und Busfahren sollte man in Rom auch unbedingt am eigenen Leib erfahren haben, denn ansonsten glaubt man es nicht. Eigentlich sollte laut Verkehrsplan (www.atac.it) alle 10 – 15 Minuten sämtliche Busse Roms fahren bzw. an den genannten Haltestellen sein. Es kommt jedoch durchaus häufig vor, dass innerhalb einer Dreiviertelstunde kein einziger Bus kommt und anschließend drei derselben Nummer binnen 5 Minuten! In den Sommermonaten ist Busfahren besonders lustig(!), denn die Busse sind vollgestopft mit Touristen, man fühlt sich wie eine Sardine in der Dose und es ist stickig heiß. Also, wenn es nur irgendwie geht, würde ich Busfahren untertags im Sommer vermeiden.

Natürlich hatte Rom auch seine guten Seiten. Ich werde beispielsweise unseren Gemüse- und Obsthändler ums Eck schrecklich vermissen. Dieser hatte stets die frischesten und verschiedensten Gemüse- und Obstsorten, die man sich nur vorstellen kann und außerdem rund um die Uhr geöffnet, auch sonntags(!) – übrigens auch fast alle anderen Geschäfte, wobei das eher nicht zur Mentalität der Italiener passt, da sonntags ihr heiliger Tag ist, an dem gefaulenzt wird. Des Weiteren besitzt das Wasser in Rom Trinkwasserqualität(!) Über ganz Rom verstreut findet man kleine Trinkwasserhydranten. Außerdem ist die Stadt total sauber und es liegt kein Müll auf den Straßen wie beispielsweise in Napoli. Und nachts draußen auf den Straßen habe ich mich auch stets sicher gefühlt - von Mafiageschäften weit und breit keine Spur *fg*. Ein ganz besonderes Flair bieten natürlich die vielen Straßenverkäufer an sämtlichen Straßenecken und Gassen. Wer jedoch so richtig gut und günstig in Rom shoppen möchte, dem würde ich den größten Markt Rom's empfehlen, den Porta Portese. Dieser findet jeden Sonntag von 7 – 14 Uhr in Trastevere statt. Übrigens, Trastevere ist ein Geheimtipp für gutes und günstiges Essen generell. Auch lassen sich hier lustige Artisten und Straßenkünstler finden, welche sich ebenfalls am Piazza Navona, dem berühmtesten und

schönsten Platz Roms‘ herum treiben. Aber nun wieder zurück zum Markt. Jedenfalls ist hier für jedes Herz etwas dabei, angefangen von Küchengeräten, Computerzubehör, Klamotten, Schuhen, Taschen, über Antiquitäten bis hin zu Handtüchern, Sonnenbrillen, Uhren und Schmuck. Dort gibt es wirklich nichts, was es nicht gibt und wem es egal ist, dass er anstelle einer echten Loui Vuitton eine täuschend echte Loui Vuitting Tasche besitzt, ist dort bestens aufgehoben☺.

Und was man auf keinen Fall verpassen sollte, ist der Ausblick über Rom bei Nacht. Hierzu begibt man am besten in Richtung Villa Borghese. Dort in der Nähe (Piazza del Popolo) gibt es eine Art erhöhte Veranda von der aus ganz Rom überblickt werden kann. Man sieht das Capitol, San Pietro, das Colosseo und viele andere eindrucksvolle Bauten. Ich war dort oben ziemlich oft, denn ganz in der Nähe wurden in einer Public Viewing Area sämtliche WM-Spiele übertragen. Eine tolle Kombination aus Romantik und Sport, sowohl für Männlein und Weiblein etwas dabei☺

An dieser Stelle noch ein Tipp für all diejenigen, die das Nachtleben in Rom unsicher machen möchten. Am 1. Mai eines jeden Jahres findet direkt im Bereich San Giovanni ein großes Rockkonzert statt. Im Bezirk rund um Piramide (Metro B) befindet sich die Clubmeile Rom’s. Ansonsten ist auch noch die Cucagnia Bar in der Nähe des Piazza Navona’s bei Erasmusstudierenden sehr beliebt, da es von montags bis mittwochs Cocktails um nur € 3 gibt. Ich persönlich bin sehr gerne ins Pompei aus gegangen. Dies ist eine Mischung aus Café und Aperitivbar am Piazza Re di Roma mit dem besten Tiramisu Rom’s. Ich habe sie alle probiert: Tiramisu-Klassik, Erdbeertiramisu und Bananen-Nutella-Tiramisu *jamjam*. Aperitiv bedeutet in Italien übrigens, dass man sich ein Getränk, meistens einen Cocktail von der Karte aussuchen darf und sich den Bauch beim Vorspeisenbuffet vollschlagen kann, und das alles um lediglich € 8.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass man durch so einen Auslandsaufenthalt beginnt, die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten und seinen Horizont ungemein zu erweitern und damit meine ich nicht nur die Sprache. Ich hatte während meines Aufenthalts das Glück Freundschaften mit Leuten aus aller Welt zu schließen, unter anderem Griechenland, Türkei, Tschechien, Slowenien, Spanien, Frankreich, Schweden, Deutschland, Schweiz, Brasilien, Portugal, Finnland, Norwegen und natürlich auch Österreich und Italien☺. Für mich war dieses Auslandsemester eine wirklich tolle Erfahrung, die ich nicht missen möchte und ich kann nur jedem empfehlen, selbst unvergessliche Erfahrungen im Ausland zu sammeln.